

V C
4229



h



Die zwar vielen vnangenehme/
Gleichwol aber sehr merck: vnd
Sonderliche Frag:

Ob nicht desz Erzher-
zoglichen Hauses Oesterreich
Ruin/Fall/Auß: vnd Ab-
schaff: oder Zerstoßung von
desz Röm. Reichs Cron
vnd Scepter dar/vnd
für der Thür?

Nicht so wol auß Weltlichen / als Heil.
Schrift mit der Augenschein: ja Handgreifflichen
Erfahrung wol übereinstimmenden Gründen
zwar fürslich/doch nach der Gnüg
erwiesen.

M. DC. XXXIII.





Mit GUTZ

Kürzlich: doch aber satzsame

Erörterung

Von

Des Erzherzoglichen Hau-
ses Oesterreich Ruin/Fall/Auß: vnd Ab-
schaff: oder Verstossung/so gar gewiß
dar vnd für der Thür.



Als das Erzherzogliche Haus
Oesterreich nun etliche hundert Jahr vber
durch sonderliche Göttliche Gnad vnd Se-
gen für vielen anderen Familien seine Federn
vnd sich in die Höhe geschwungen/ ist auß den
Historien kundt. Denn ob es zwar nur auß
den Graffen von Habzburg Anfangs entsprofs-
sen/ist es doch von dem Höchsten so hoch erhaben/das seindt selbi-
ger Zeit ihrer geradt vnd eben Zwölff des Röm.
Reichs Cron vnd Scepter geführet/welche all
vnd jede so lauten vnd gefolget:

1. Rudolphus I.

2. Albertus I.

3. Ferdinandus der Schöne.

4. Albertus II.

5. Fridericus III.

6. Maximilianus I.

7. Carolus V.

8. Ferdinandus I.

9. Maximilianus II.

10. Rudolphus II.

11. Matthias.

12. Ferdinandus II.

A ij

Wet

Welches ja warlich eine vber auß dermassen herliche Gnad
vnd Gab G Gttes ist gegen das Haus Oesterreich / so in die
360. Jahr biß anhero auff des Römischen
Reichs höchsterhabenen Thron Cron vnd
Scepter geführet / dergleichen termin keinen einigen an-
dern Geschlecht von Anfang dieser vierdten Danielischen Mo-
narchien oder Keyserthums widerfahren / das das Haus Oe-
sterreich billich mit höchsten Danck vnd gebürender Gerechtigkeit
solches in tiefster Demuth erkennen / in geringsten aber nicht be-
flecken / vielweniger mit vnerhörter Bludschand vnd mancherley
vngerechter perjurien hette besudelen vnd Schandflecken sollen.
Aber / leyder / leyder **GDZ** geflaget. Das ihrer
ekliche solche Vnehr vnd Schandt solchen ihren eigenen Haus
angeschmieret / bezeugen die Historien nebens der Erfahrung.
Weil denn solche vnd dergleichen andere Schand vnd La-
ster / in derselben fürlauffen / fragt sichs nicht vnbillich: Ob
nicht des Erzherzoglichen Hauses Oester-
reich Kum / Fall / Auß: vnd Abschaff: oder
Verstossung von des Röm. Reichs Cron/
vnd Scepter dar vnd für der Thür? Das nun
solches alles ein wenig ja zimlich hart angangen / gibt die Erfah-
rung / dz aber ein grösser vnd allgemeiner Fall bald erfolgen werde /
haben ekliche auß den Himlischen Gestirn vnd anderen motiven
zwar schriftlich angezeigt / doch aber den Oesterreichischen
Stamm mit außgedruckten Worten nicht genennet / so aber ein
Gelert: vnd Verständiger fast mit Händen greiffen kan. Wie-
wol nu vnter denselbigen Astrologis Partlicius nicht der gering-
ste / hat er doch in Anführung der Stell auß den Daniele entweder
verstossen /

verstoßen / oder einem falschen Truck : oder Nachtruckter folgen
müssen Demnach aber mitr nicht beliebet von fürgelegter Frag
aus dem Gesirn etwas zu schliessen / so will nicht so wohl ich / als
die Göttliche Wahrheit selbst mit vnterschiedli-
chen folgenden doch zugleich gefassten Gründen ordentlich dar-
thun v. erweisen / dz das gegenwärtige Haus Oesterreich nimmehr /
vnd zwar bald einmahl biegen / brechen / vnd fallen muß. Solches
beweiset nun die Göttliche allzugewisse Wahrheit gründtlich :

1. Weil solch Oesterr. Haus ober vnd
wieder des Daniels clare Weissagung wil
allein Hahn in Korbe seyn. Ermelter Prophet ver-
fündiget außtrücklich v. 43. cap. 2 : daß diejenigen / so durch
Bermischung des Geblüts die von Gott beschlof-
sene vnd allezeit / gewöhnliche Zertheilung des Römischen Reichs /
so zu gewissen terminen vnd Zeiten von einem Geschlecht auff's
ander kömmet / vermeynen zu verhindern vnd ihnen allein
in ihrer familien oder Geschlecht verbleib :
ja erblich zu machen / das sag ich diejenigen in diesen
passu vergeblich vnd vmbsonst arbeiten / vnd zwar / wie die Ursach
sehr nachdencklich darneben stehet / **weil sie doch nicht**
aneinander halten / oder doch nicht durch solchen Misch-
masch ihr intent vnd Meynung erlangen werden. In massen
denn auch die Historien in allen Geschlechten von den ersten die-
ses vierdten Danielitischen Keyserthums an wohl erweisen. Nun
ist aber Sonnenclar / wie das Haus Oesterreich bis anher sonder-
lich diese letzte Zeit ober all sein datum / Herz / Muth / Sinn / tich-
ten / trachten / Raht vnd That dahin gerichtet / damit es für sich
allein immer verbleib : vnd erblich die Keyserliche Hoheit / Cron

vnd Scepter behalten mögte / muß derhalben billich einmahl biegen vnd brechen / oder von solcher seiner starcken Einbildung gestossen / vnd demnach das Römische als ein zertheiltes Reich auch anderen Nationen oder familien vnd Geschlechtern zu theil werden.

2. Weill solch Haus in der Göttlichen Ehestiftung der nahen Schwäger : vnd Bludtfreundschaft nach wendlich vber die Schnur gehawen. Sintemal ja G. D. der H. D. beides sehr ernstlich verboten z. b. Mos. c. 18. v. 16. auch zur zeit des alten Testaments / so dergleichen begangen vnd mißgehandlet / besag der H. Göttlichen Schrift / durch rechtmässige Nach / vnd Straff von ihrer alten Vätt : vnd Großväterlichen jahralten dignitet / Hoheit / vnd Würden bey Zeiten gestossen / wie dann solches / anderer zugeschweigen / die Cananiter / welche also als Heyden dasselbe Mosaische Gesetz außtrücklich nicht anging / mit ihrem Exempel bezeigen / daselbsten v. 24. 25. So nun zur selbigen Zeit solche Laster von dem höchsten G. D. so ernstlich heimgesucht / wie solte denn anjeko das Haus Oesterreich / das / wie männiglich bekandt vnd offenbahr / dergleichen pecciret vnd gethan / vngestraffet oder vnmibgestossen vnd straffleer ausgehen? Denn ja die Bäßtliche dispensation oder Zulass : vnd Vergünstigung G. D. des höchsten Bischoffs vnd allerheiligsten Vaters Verbott auch in dem geringsten nicht mindern viel weniger auffheben kan.

3. Weill solch Haus oft vnd viel zwar Treu vnd Glauben zuhalten versprochen /
leyder

leyder aber rückfällig worden / vnd das
Maul zur Taschen gemacht. Wie viel ihrer glau-
ben zugesagt/nicht aber gehalten / so viel seynd ihrer Hoheit zur
Straff beraubet worden / wie solches Geist:vnd Weltliche Histo-
rien anzeigen. So / so wurde gestrafft auch von Königlichem
Thron / Scepter vnd Cron gestossen **König Saul** wegen
des Meineyds. 1. Sam. 19. 6. So auch **König Hoseas**/
weil er den auffgerichteten Bund brach 2. B. Kön. c. 17. So auch
König Zidekias / demnach er dem Nebucadnezar zwar
auch Treu vnd Glauben zuhalten angelobet/nicht aber gehalten/
2. b. Chron. 36. v. 13. Ezech. c. 17. v. 18. **Die Juden**/so die ver-
sprochene Treu hielten als ein loser Bogen/musten auch umbkom-
men/ Zachar. c. 5. v. 4. Solches alles verstundt **der tapffe-
re Feldtherr Josua wohl**/darumb als er/doch vnver-
hoffentlich vber vñ wider Gottes außgedrückten Befehl denen
Gibeoniten Treu vnd Glauben zuhalten zugesaget/ob er schon die
Sach anders befant/hielt er doch billich steiff/fest/vñ vnverbrüch-
lich drüber/Jos. e. 9. Was hat auch im Jar 1080. **Rudolpho**
dem Schwaben nicht allein das Herzogthumb Bey-
ern / sondern auch die rechte Hand ab : vnd hinweg genommen/
als der begangne Meineydt?worzu er von den Päpstlichen Pfaf-
faten verhehet wurde / drum er die umbstehende Römische Bi-
schoffen in solcher seiner Verstümmelung also anredete :
seheth/ihr Herren/seheth eben/dieß/dieß ist die
Hand/damit ich Treu vnd Glauben zuge-
sagt / jetzt aber recht vnd billich wegen der
begangenen Vntrew daran gestraffet wor-
den.

den. Was hat auch Ladislaum König in Bun-
garn im Jahr 1444. umb das beste Stück Landes vnd das
Leben/ auch von Königlicher Hoheit bracht / als der begangene
Meinende/ darzu in der Päpstliche Cardinal
Julianus oberredet hatte? Drum auch der A-
murathes selbst/ als er in desselben Königes Fahnlein das Zei-
chen des Kreuzes Christi ob serviret vnd gesehen/ mit der Stimmi
ernstlich heraus gebrochen: **Christe / Christe / bist du**
GOTT / so straff solche grosse Vntrew deiner
Christen. So wissen wir auch / anderer Historien mit
Stillschweigen zu übergehen / daß der andere Ladislaus
auff Verhezung des Granischen Cardi-
nals Thomæ im Jahr 1490. den versprochenen Glauben
gebrochen/ demnach gleichfalls auch umb seine Hoheit vnd favo-
risirendes Glück schmäählich kommen. In Summa: Kein eini-
ger Mensch/ so den zugesagten Glauben gebrochen/ ist nach Be-
sag der Schrifft ungestrafft darvon kommen. Wer off-
schwehret/ der sündiget offte / vnd die Plage
wird von seinem Hause nicht bleiben.
Schweret er vergeblich/ so wird sein Haus
hart gestrafft werden/ saget der weise Syrach cap. 23.
v. 12. 14. Wer aber in gegen seinem Nächsten
schwehret vnd hells / der wird wol bleiben/
spielet David auff seiner Harpffen Psal. 15. 4. 5. Was ver-
haben

halben auff den so oft durch gegenwertiges Hauß Oesterreich
zwar treulich versprochenen/ doch aber durch Vntrew gebroche-
nen Glauben vnd begangenen Meineyd (davon mit meh-
rem zu lesen in dem Tractat : Campana
Horologij :) für Göttliche Straff / Nach / vnd erschreckli-
che Heimsuchung erfolgen werde / laß ich alle verständige selbst
schliessen vnd sagen.

4. Weil solch Hauß fromme Christen
vnd Evangelische allzusehr / schwer / oft vnd
stets verfolget. Wir befinden in den Historien / das
alle vnd jede Verfolgungen ihre selbst eigene Anreger oder die
Verfolger endlichen hart vnd schwer am meisten getroffen. Wer
war Pharao / Amalek / Arad / Sihon / Og / Zabin / Sissera / Saul /
Ahab mit seiner Jesabel / Sennacherib / wie auch Haman / Anti-
ochus / Herodes vnd andere dergleichen ? der Christlichen Kirchen
rechte Verfolger ? Mit was für einem Erfolg ? mit einem ganz
elend / vnd erschrecklichem Ausgang. So man auch des Nero-
nis / Domitiani / Trajani / Antonini Philosophi / Severi / Maxi-
mini / Decij / Valeriani / Aureliani / Diocletiani vnd Maximiani
aufgeübte Ritterthaten recht betrachtet / so befindet man / das sie
auch pure lautere Verfolger / doch mit ihrem selbst eigenem endlich
erfolgten schrecklichen Fall vnd Vntergang gewesen. Denn ja
Nero auß Verzweiffelung Gift genommen vnd so dann durch
sein eigen Schwert sich verlezet ; der Domitianus von seinen ei-
genen Cammerdienern durch sieben Wunden erlegt ; der Traja-
nus Anfangs durchn Schlag hernacher durch die Wassersucht
vollends auffgerieben ; des von Soldaten erschlagenen Maxi-
mini Leib den Hunden vnd Vögeln zufressen fürgeworffen / das
Haupt aber naher Rom geschicket ; des in der Schlacht von den
Gothen niedergemachten Decij Körper vnter den Erschlagenen
nicht

nicht gefunden; der von dem Persischen Könige Sapore überwundene Valerianus in Besteigung des Pferdes für einen Fußschemmel gebraucht; Aurelianus durch List seines eigenen Secretarij/ Diocletianus durch freywillig genommenen Gifft/ vnd dann Maximianus durch den Strang jämmerlich hingerichtet worden/wie die Historien alles fein vmbständiglich berichten. In Summa: Es seynd auch die Verfolger mit **Städt:** **Märckt:** **Flecken vnd Dörffern/mit Hauff vnd Hoff** durch des **HERREN** Heer auffgerieben/ im Rauch auffgangen/ vnd gänzlich eingäschert worden / wie Christus vnser geliebter Heyland selbst einführet Matth. c. 22. v. 7. Auch die grosse Stadt Jerusalem mit ihren erschrecklichem Untergang außweiset/ Luc. 19. v. 44. Dannenher gleicher grossen Verfolgungen halber dem ganzen Bapstlichen Hauffen/dennach auch dem Hauff Vesterreich **gedoppelt:** **oder zwiefache Straff** gedröwet wird/ Offenb. cap. 13. v. 10. c. 16. v. 6. Ist derhalben vnd muß allzu gewiß vnd war bleiben / was im Büchlein Jobs cap. 15. v. 29. 32. gesagt wird: **Ein Tyrann oder Verfolger wird nicht reich bleiben / vnd sein Gut wird nicht bestehen/ vnd sein Glück wird sich nicht außbreiten im Lande. Er wird ein Ende nemen/wenns ihm vneben ist / vnd sein Zweig wird nicht grünen. Er wird abgerissen werden/wie eine vnzeitige Trauben vom Weinstock / vnd wie ein Delbaum seine Blüt abwirffet.**

5. Weil

5. Weil solch Haus den rechten Anti-
Christen oder Papst zu Rom allzu Meist:
vnd Ritterlich forthülffte. Das die in der Offenb.
c. 17. dem Johanni geweisete grosse Hure eben der recht grosse Oc-
cidentalische AntiChrist / oder Papst zu Rom sey / dürff keiner
läugnen. Das aber das Rosin farbe Thier / so selbige Hure oder
den Papst hucktet vnd trägt oder von Thrt zu Thrt / von Stell zu
Stell befördert die vornembsten geschäftigsten Weltlichen Patro-
ni vnd Herrn des Römischen Reichs / **so fern dieses Bā-**
pstisch / seyn / dürff auch nicht grosses Beweises / der Context
gibt vnd zeuget es selbst an. Nun wird aber / ordentlich zuge-
hen / gemeldet / das solch Thier soll 1. überwunden / 2. lebendig ge-
griffen / vnd dann zum 3. in den Hellschen Pffel geworffen wer-
den / Offenb. cap. 17. v. 8. 11. 14 cap. 19. 20. Das aber jetzt in ste-
hender Zeit solches geschehen soll vnd muß / gebens folgende moti-
ven. **Dann 1. streitet man ja** eben jetzt auff der Bāp-
stler Seiten vmb nichts so sehr als die wahre Religion / so auff vn-
ser Seiten / wie solche Ursach angeführet wird / Offenb. c. 19. v. 19.
wie auch solches die Bāpstler selbst besunders in dem Keyserl.
Mandat vnd der drauff erfolgt: vnd angefangenen execution.
durch Abforderung der Stifft vnd Clöster rotundè vnd vnges-
chewet ans helle Taglicht gegeben / inmassen denn die hin vnd
wider gewesene Pfaffen auff gut Stentorisch laut schryen vnd
schrieben: **Das ganze Römische Reich müsse**
Catholisch / das ist / Bāpstisch werden. Zu
dem 2. seynd auch viel Vmbstände in Daniele erfül-
let. Mich bedüncket ja man habe bey vns Evangelischen vber die
guldene vnd silberne Schätze geherrschet / vnd solche von vns in
denen so oft geschehenen Blünderungen durch die Tyllischen /
Pappen-

Nappenheimischen/Friedländischen auch ingesambte Päpstliche Soldaten von Land vnd Leuten auß Haus vnd Hoff weggenommen / Dan. 11. v. 43. **So ist 3. ja auch von Morgen vnd Mitternacht jüngsten** vermittels Königlicher Glorwürdigsten May, in Schweden vnd Churf. Durchl. zu Sachsen durch des Kriegs: vnd Feldposaunen Geschrey der Päpstliche Hauff vnd König von Mitternacht (der finsternen Hellen) herrlich erschreckt vnd Männlich angegriffen worden / v. 43. **Über dieß 4. seynd** auch die Päpstliche Soldaten von Höchstgedachten Helden fürnemblich aber den auff dem weissen Pferd einherreitenden Herrn Christo so empfangen vnd tractiret, daß das Fleisch der erschlagenen Hauptleuten / Starcken vnd Pferden/auch derer / so darauff sitzen / von den Vögeln des Himmels häufig visitiret vnd verschlungen worden / Offenb. c. 19. v. 17. wie die mancherleyen in Pommern/der Marck/Mechelburg/bey Leipzig/in Francken/bey dem Lech/bey Lützen/in Westphalen vnd anderen Verthern mehr gehaltene Scharmüzel vnd Schlachten bezeigen. **So rucken 5. vnd treten** auch von den Päpstlern allbereit etwas näher ekliche Hörner oder Königreiche/denen es Gott ins Herz gegeben / gewiß auch noch mehr geben wird/**die Hure zu hassen/ auch wüßt vnd bloß zu machen** helfen Offenb. c. 17. v. 16. Man erfährets vnd **wirds bald mehr erfahren** an der Cron Polen/Vngarn/Böhmen/Franckreich auch anderen mehr. Weil denn eben zur Zeit solcher angehender Umstand das Thier brechen vnd fallen muß / Dan. 11. v. 45. Offenb. c. 17. vnd 19. Als folget daß solches Oesterreichischen Hauses (darzu als das fürnembste Mitglied des tragenden Rosin Farben Thiers die Cron Spanien sonderlich gehöret) Ruin vnd Fall für der Thür.

6. Weil solches Hauses Ehren Termin

nu

nun eben lang geweret / vnd demnach zum
Untergang oder End vnd Bette schleichet.
Ein jegliches / wie lang es wehren soll / hat seine Zeit / also
endert auch **GDZ** in den hohen Reichen
Zeit vnd Stunde / er setzet König ab / vnd se-
setz König ein / Dan. 2. 21. Dannenher als Pompejus
wiewohl stärker doch durch den schwächern Julium auß dem
Feld geschlagen von der Göttlichen Providenz zweiffeln wolte /
sagte Cratippus ganz artlich: **Ein jedes Reich hette**
seine bestimpte Zeit / drum auch gerad vnd
eben jetzt werde das Römische zu einer Mo-
narchien durch Göttliche Disposition vnd
Willen werden. Sehen wir nun einer jeglichen familien,
Stammes oder Geschlechts / so dieses vierden Danielitischen
Keyserthumbs Cron vnd Scepter geführet / Termin Zeit vnd
Stunden / wie lang ein jegliches gewehret / auff's genaueste an / so
werden wir befinden / daß **kein Hauß so lang geregie-**
ret als das Oesterreichische. Denn / die Sach von
Anfang zu betrachten / ist **das erste** Geschlecht oder Hauß /
so dieß Keyserthumb zuverwalten gehabt / derer so genanten Cæsa-
rum, so aber **kaum acht vnd sechzig Jahr** gewehret /
als es in Domitio Nerone auffgehöret. **Das mitlere**
Hauß ist der Francken / so von Carolo Magno im Jahr Christi
ohngefehr 771. angefangen / auch in desselben Nachkommen
fort: endlich aber im Jahr 911. in Ludovico IV. außgangen /
demnach

Demnach es III. Jahr gewehret. Das nachfolgende der Sachsen Haus ist im Jahr 919. durch Henricum I. auffkommen/hat sich aber im Jahr 1024. durch Henricum II. geendet/demnach es 105. Jahr gestanden. Damit wir aber vns nicht allzulang in Erzehlung der letzten Francken / vnd Bāyern/so dieß Keyserthumb verwaltet/auffhalten/ist nunmehr **Das letzte** Haus derer jetzt Oesterreichischen Herren im Jahr 1273. durch Rudolphum Graffen von Habzburg auffgestiegen/vnd hat mit grosser Verwunderung es allen andern zuvor gethan / in dem es bis dato **in die 360. Jahr** dem Keyserthumb fürgestanden. Weil dann solcher so langer Termin keinem andern Stamm bis anhero zu gut kommen / sich auch das Haus Oesterreich deswegen erhebet vnd mit mancherley Unge-
rechtigkeit besudelt/ist es ein allzugewis Kenn: vnd Merckzeichen/
das es nun / nun bald auch einmahl werde ruiniret vnd gestürzet werden.

7. Weil solch Haus auß selbst eigener Päpstischer Weissagung ihm vnd andern Papisten/ Ruin/ Fall / vnd gleichsam Todt **vnverhoffentlich gedrewet.** Es ist auß der Evangelischen Historien kund / daß der Hohepriester Caiphas ihm selbst vnd allen Juden vber alles Verhoffrn vnd Bedencken den bitteren Todt oder Vntergang verkündiget. Demnach ist auch kein groß Wunder / daß die Päpster als des Caiphas Nachköm-
linge vnd Stul Erben/ihnen selbst einen allgemeinen Ruin vnd Fall vnverhofft längst geweißaget. Sintemals sie **in dem achten** (wiewol vermeint Apostolisch: vnd Clementischen/ in Wahrheit aber mit dem auffwachsenden Papstthumb entstandenen)

nen) Canone also beschloffen: So ein Bischoff etc.
den Heil. Ostertag mit den Jüden/ehe Tag
vnd Nacht im Fröling gleich / halten wird/
der soll abgesezet vnd verstossen werden. Nun
ist aber klar vnd offenbahr: Daß alle Papisten nach dem
neuen Calender im Jahr 1609. vnd 1622. dem-
nach ganzer zweymahl biß anher mit den
Jüden etc. Ostern gehalten. Müssen derhalben alle
Bäpftler / derwegen auch das Haus Oesterreich abgesezet vnd
verstossen werden.

Welche oberzehlete motiven alle dann (darzu auch das 11.
vnd besonders 12. cap. Esdrae im 4. Buch von dem **nur**
zwölff Flügelichten Adler in besagtem Oes-
terr. Haus von vielen gezogen wird) ja gewiß vnd augen-
scheinlich darthun: Daß das jezige Haus Oester-
reich doch endlich einmahl ober aller Men-
schen Verhoffen brechen / reissen / sincken
vnd fallen muß.

Hierauff ist hochnachdenck: vnd
verständlich zu wissen.

Weil keine Regel ohne Ausflucht vnd Auszug zu seyn
pfleget / daß gewiß vnd warhafftig / so nur einer / wo nicht mehr /
auß dem Haus Oesterreich wehre vnd herfür trete / der des Jo-
hannis, wie auch vornemblich Johannis Friderici, Churf. zu Sachsen/
Christ.

AA
2/c
4229

Christlobl. Gedächtniß Schriftmässigen Glauben/ Gedult vnd Bestän-
digkeit mit Euffer vnd Ernst nach ahmete/ vnd sich recht zu GOTT bekehre-
te/das/sag ich/gewiß vnd warhafftig solcher Vermögg der treuherzigen
Vermahnung des HERRN Christi/so in der Offenbah. c. 3. v. 18. zu le-
sen/gewisser Arth vnd Manier nach bey dem Reich / auch Land vnd Leuten
bleiben würde. Hör/derhalben/Hör du Erzherzogliches Haus
Oesterreich/ich rathedir/ das du Gold von mir käuuffest/das mit
Fener durchläutert ist/das du reich werdest / vnd weisse Kleider/
das du dich anthuest / vnd nicht offenbahret werde die Schande
deiner Blöße / vnd salbe deine Augen mit Augen Salbe/das du
sehen mügest / sagt daselbsten der HERR. Demnach gehab
dich wol du allzuhoch bissher erhabenes Haus Oesterreich/schlag
in dich/thue Buß/ vnd bekehre dich doch nur endlichen einmahl/
reiß vnd schmeiß das Päpstliche Pfaffen Joch von deinem Hal-
se / vnd laß dich ja nicht von dem Päpstlichen Pfaffen Gesinde
denen verfluchten Jesuwidern nicht so reiten vnd dir mit dem
Baum in dem Maul herumher fahren. Denn durch diese/ vnd
durch auß keine andere Manier / Arth vnd Weise du dir vnd dei-
nen herzlichsten Kindern vnd Kindes Kindern am besten vnd
schleunigsten wirst rathen vnd helfen können. Die Jesuwider
oder Esaviter werden dich warhafftig sonsten vmb zeitliche
vnd ewige Wolfahrt bringen/glaub mir vnd der
Heil. Göttlichen Schrift. Gehab
dich ja wol.

**Ernung auff dißmahl / auffß Nech-
ste mit Mehrem.**

2/c



na
ea
it
ea
n
f
ie
/
e
t
b
/
e
f
t
e

ULB Halle

3

004 825 748





h. 33^d, 39.

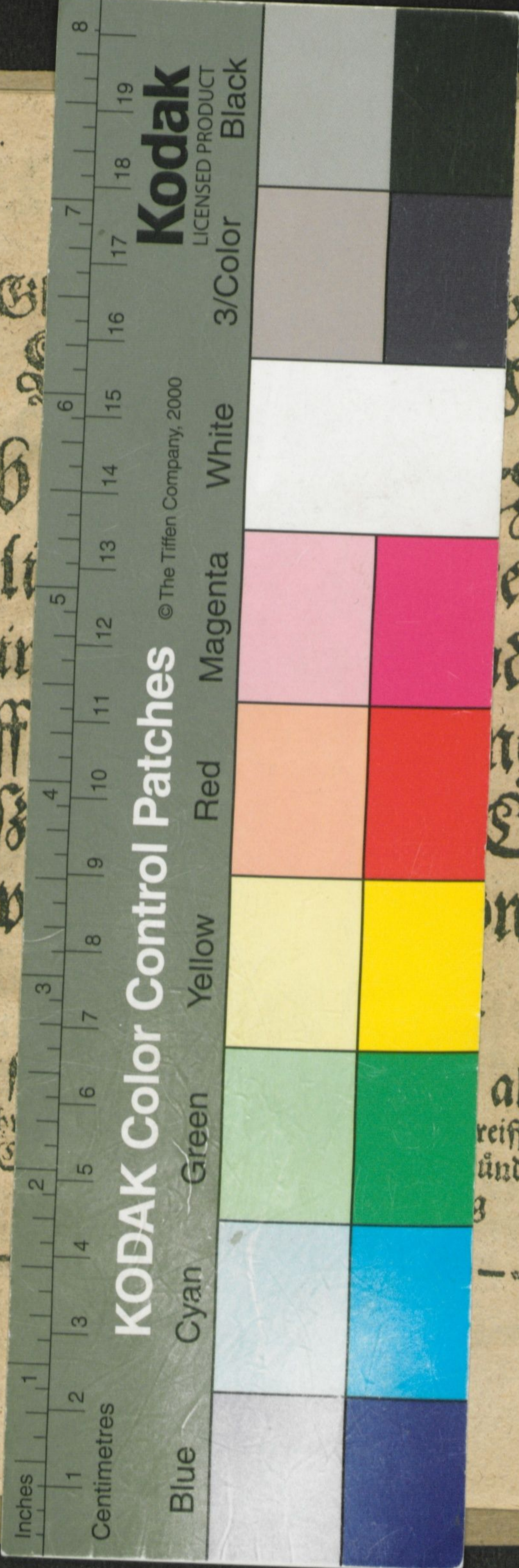
Ob
zoglt
Ru
schaff
des

Nicht
Sch

nd
:
zher
erreich
d Ab
ng von
Eron
nd

als Heil.
reifflichen
ünden

V c
4229



KODAK Color Control Patches

Kodak
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches
Centimetres
1 2 3 4 5 6 7 8
1 2 3 4 5 6 7 8

